

Reiten: Para-Equestrians
starten beim Maimarkt-Turnier

Härtetest für Brenner

Mannheim. Maimarkt-Reitturnier zum Dritten: An diesem Freitag, 10 Uhr, beginnt mit den Wettbewerben der Para-Equestrians der letzte Block der 57. Mannheimer Pferdewoche. Neun Nationen sind am Start, wie seit Jahrzehnten wird Hannelore Brenner nicht nur Deutschland, sondern auch die Region vertreten. Sie startet mit ihrer elfjährigen Stute Belissima in drei Prüfungen des Behindertengrades IV, erstmals um 15 Uhr.

„Wir sind beide sehr aufgeregt, denn wir hatten 2020 kaum Turniere, in diesem Jahr noch gar keines“, sieht die 57-Jährige aus dem rheinhessischen Wachenheim, die seit einem Unfall inkomplett querschnittsgelähmt ist, dem Saisonauftakt mit großer Spannung entgegen. „Eigentlich brauchen wir immer etwas Anlauf, bis alles funktioniert“, versucht sie jedoch, die fehlende Routine beiseitezuschieben.

Die mehrfache Paralympics-Siegerin hofft, dass sich die Stute bei der ersten Sichtung für Tokio nicht zu sehr von den äußeren Gegebenheiten beeindrucken lässt. „Die Freude auf den Start überwiegt. Denn es ist auch eine besondere Gelegenheit, im großen Stadion zu reiten. Danach werden wir wissen, wo wir stehen“, will Brenner die Chance nutzen. Zumal sie es mit Sanne Foets (Niederlande) und Rodolfo Riskalla (Brasilien) zu tun hat, der derzeit besten Grade-IV-Konkurrenz in der Welt.